

in der fernern Heimat bittere Schmerzensthänen verursachen würde, läßt Gottes Gnade durch ihren Beistand retten. Kein äußerer Lohn vermag solch aufopferndes Wirken zu belohnen; nur das Bewußtsein, wahre Christenpflicht zu erfüllen, vermag dies.

III.

Frauenvereine. Für die Kämpfenden in Feindesland arbeiteten und sorgten daheim die Frauen in tausenden von Vereinen. Da saßen um den Tisch des Hauses neben der Mutter die Töchter vom kleinen Mädchen bis zur Jungfrau und zupften alte Leinwand zu Charpie, die man auf die Wunden legt. Die Frauen schnitten Verbandtücher und Binden zurecht, oder sie strickten und nähten für die Soldaten. Große Vorrathshäuser waren kaum im Stande, die eingehenden Liebesgaben zu bergen. Vom Morgen bis zum Abend waren hier treue Frauenhände thätig, die geschenkten Wäschstücke zu zählen und zu ordnen. Andere arbeiten an Nähmaschinen, um Armbinden mit dem roten Kreuz, Hemden u. s. w. zu fertigen. Noch andere nahmen die Postpakete an, die von auswärts eingingen, sortierten, ordneten, packten und lieferten sie aus. Aber nicht allein Leinzeug und Wollensachen auf den Leib, sondern auch was in den Leib gehört, Efsicaren aller Art und Erfrischungen, Getränke, Tabak und Zigarren, Kaffee und Wein wurden geschenkt, gekauft und gesammelt. In vielen Wagenladungen führten sie die Eisenbahnen als Liebesgaben neben der ordentlichen Verpflegung dem Heere nach. So ruft der schreckliche, blutige, mörderische Krieg, der so viel Unheil und Thränen ins Land bringt, doch daneben auch viel Liebe und Opfermut in den Menschenherzen wach. Und hinter dem bewaffneten Heere der Männer zieht, wirkt und schafft das stille verborgene Heer in der Heimat, um die Wunden zu heilen, die jenes schlagen muß.

261. Straßburg.

- | | |
|---|---|
| <p>1. O Straßburg, schöne Münsterstadt,
Willkommen fort und fort!
Wie strahlst du nun im neuen Glanz,
Ein Kleinod in dem deutschen Kranz,
Du lang verlorner Hort!</p> | <p>2. Ja lang verloren, viel beweint,
Wie ward um dich geklagt,
Seit welsche List voll Trug und
Schmach
Dich aus des Reiches Krone brach,
Im Staube nur erjagt!</p> |
|---|---|